

# NRW bittet Flughafengegner zur Kasse

**Jeder Ablehnungsbescheid für einen Einspruch gegen den Airport Weeze soll 75 Euro kosten**

**Winnekendonk (sad).** Üble Überraschung für rund 6.000 Gegner des Flughafens Weeze/Laarbruch: Erst mussten sie drei Jahre auf die Bearbeitung ihrer Widersprüche durch das Land NRW warten, jetzt müssen sie sich die Begründung für die Ablehnung ihrer Anträge selbst aus rund 250 Seiten zusammensuchen - und auch noch kräftig dafür zahlen. Stolze 75 Euro Bearbeitungsgebühr verlangt das Land für jeden der 250 Seiten umfassenden Bescheide nebst angehängtem Gesetzes-Katalog.

„Das kann doch nicht wahr sein, dass man sich die konkrete Gesetzeslage auch noch selbst aus dem Katalog heraus-suchen muss“, schimpft nicht nur Konni Laqueur, Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft „Stoppt Laarbruch“. Auch Rechtsanwalt Johannes Bohl, der die Interessen der Flughafengegner vertritt, hat Bedenken. Zwar sei es rechtens, dass eine Behörde für die Bearbeitung von Widersprüchen Gebühren erhebe, doch stünden im vorliegenden Fall Aufwand und Kosten in keinem Verhältnis: „Man kann von

rund 10.000 bis 20.000 Euro Kosten für ein Gutachten der Regierung ausgehen. Doch die Einnahmen aus den Gebühren könnten jetzt bei über 400.000 Euro liegen.“

Vor allem dann, wenn es noch mehr Fälle gibt wie den von Adolf Maas (66) aus Kevelaer. Der hatte zwar an einer Unterschriftenaktion gegen den Flughafen teilgenommen, jedoch keinen formalen Widerspruch eingelegt. Einen Gebührenbescheid über 75 Euro hatte er jetzt aber dennoch erhalten.

---

Kurz-Kommentar von „Airpeace e.V.“ zum Thema

## **„Bezirksregierung verlangt Gebühr für Widersprüche in Weeze“:**

Widerspruch kann man nur einlegen gegen Genehmigungen, wir befinden uns im Verfahren und haben Einwendungen erhoben, die sind natürlich kostenlos! Also keine Panik!

**Informieren Sie bitte Ihre MitgliederInnen, danke!**

---